

Prosit zur Briefwahl

Wie der Kreiswahlleiter mitteilt, laufen in Duisburg die Vorarbeiten zur Bundestagswahl am 23. Februar auf vollen Touren.

Eine städtische Sonderaktion zur Briefwahl erscheint mir überaus bemerkenswert: Wer am Samstag, 15. Februar, die Briefwahlstelle Mitte auf dem Sonnenwall 73-75 von 10 bis 14 Uhr aufsucht, kann dort nicht nur Fragen stellen oder die Briefwahlunterlagen beantragen, sondern auch direkt vor Ort seine Stimme abgeben.

Und wer dort direkt wählt, erhält vom Hauptausschuss Duisburger Karneval einen Wertgutschein für ein Freigetränk (alkoholisch oder nichtalkoholisch), einzulösen draußen am Bierwagen einer lokalen Brauerei. Ein Freibier zur Briefwahl? Wenn das nicht zur Wahlbeteiligung motiviert! Doppelten Dank also der Stadt und dem Spender!

Ich stelle mir kurz vor, dass man bei künftigen Wahlen und längerer Planungsfrist sogar verschiedene Biersorten vorhalten könnte, um den diversen Geschmäckern in der Wählerschaft besser zu entsprechen.

Ich denke etwa an traditionelles Rotbier, Kölsch oder Märzen (untergärig), Bayrisches Schwarzbier, Radler (alkoholfrei) und Bockbier bzw. Baerbockbier (die Berliner Variante), rechtes Braunbier (untergärig) oder leicht säuerliche Gose, das Traditionsbier aus dem Osten.

Doch verwerfe ich diese Idee bald schon wieder. Schließlich haben wir den Grundsatz der geheimen Wahl zu beachten. Entbieten wir unser Prosit zur Briefwahl doch lieber mit einem geschmacksneutralen Duisburger Bierchen!